

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 5

Illustration: Urlaubs-Knaller
Autor: Giger, Gabriel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Politfasssäule

King of the World

Ein Reporter traf auf einem Flughafen Donald Trump und sprach ihn an.

REPORTER: «Wir schreiben über Sie, Mister Trump.»

TRUMP: «O yes! Schweizer Nebelspalter! Ihr habt mich Trumpeltier genannt. Wonderful!»

REPORTER: «Wunderbar?»

TRUMP: «O yes! Hauptsache, ich bin in aller Munde! I am rich, strong and sexy.»

REPORTER: «Sexy?»

TRUMP: «O yes! Money makes sexy.»

REPORTER: «Stimmt. – In Europa haben wir auch gute Leute.»

TRUMP: «Meinen Sie etwa William ...»

REPORTER (unterbricht): «Allerdings. Er ist beliebt.»

TRUMP (lacht): «Er hat keinen eigenen Kriegsschauplatz.»

REPORTER (winkt ab): «Und Erdogan?»

TRUMP: «E r d o g a n! Das ist ein Türke.»

REPORTER (wechselt das Thema): «Glauben Sie, dass Sie die Wahlen gewinnen?»

TRUMP: «Das Gute wird gewinnen – das Böse wird verlieren. Ich bin rich, strong, sexy ...»

REPORTER: «... und gut!»

TRUMP: «O yes! Ich bin ein guter Mensch. Gott weiss es und Sie werden es schreiben!»

REPORTER: «Meine Auflage wird steigen.»

TRUMP: «O yes! Die Preise, die Steuern, der Lebensunterhalt – alles, alles wird steigen, wenn ich aufsteige. You shall see.» (Er winkt und geht ab.)

Der Reporter sieht Mister Trump nach und seufzt: «O yes!»

IRENE BUSCH

Maut

Erinnert sich noch jemand? Genau ein Jahr ist es her, dass in Deutschland – nein: nicht die Flüchtlingskrise, und nein: auch

nicht die Euro-, die Griechenland- oder die Ukraine-Krise, sondern dass die geplante PKW-Maut die öffentliche politische Debatte beherrschte. Bis die EU-Kommission, mittels eines «Blauen Briefs» aus Brüssel, der Diskussion erst mal ein Ende setzte. Sehr zum Leidwesen der CSU und ihres Verkehrsministers und Maut-Spezis Alexander Dobrindt, dem damit prompt sein Lieblingsspielzeug aus der Hand geschlagen wurde. Wie gesagt: Ein Jahr ist das jetzt her. Und Brüssel prüft. Eingehend. Und das kann dauern. – Und der Alexander sitzt derweil in Berlin und wartet. Zeit hat er ja zur Genüge, jetzt, da die Maut auf Eis liegt. Aber blöderweise erschöpft sich die Zuständigkeit des Verkehrsressorts nicht in dem Thema Maut. Das hat dem Alex bisher bloss noch keiner gesagt, wie es scheint. Wie sonst könnte sich das marode deutsche Verkehrsnetz noch immer in demselben bejammernswerten Zustand befinden, in dem es sich seit Jahren präsentiert: Bundesstrassen? Autobahnen? Da reiht sich ein Schlagloch-Parcours an den anderen! – Wie du siehst, Alex: Es gäbe jede Menge zu tun!

Urlaubs-Knaller



Auf der Strecke geblieben



KOSTAS KOUGIOGIORGOS

Also: Man nehme die «MAUT», gruppiere ihre Buchstaben um und begreife das Resultat als verkehrspolitischen Imperativ: Mensch, Dobrindt: TU MA'!

JÖRG KRÖBER

Bierfern

500 Jahre Reinheitsgebot? Die Einzigen, die sich daran heute noch halten, sind doch die Pharma- beziehungsweise Chemie-

giganten Novartis (Basel), BASF (Ludwigshafen) und Bayer (Leverkusen) – und zwar bei der Entsorgung ihrer brodelnden Abwässer in den nahen Fluss. Und auch das nur, weil sie den Begriff falsch verstanden haben: als Rheinheizgebot.

JÖRG KRÖBER

(T)Auto-logie

In vielen Autos
Die vor und nach
Schulbeginn
Und vor und nach
Schluss
Durch die Strassen
Rasen

Sitzen besorgte Eltern
Am Steuer
Die Angst
Davor haben
Ihre Kinder
Auf die Strasse zu
Lassen

Wo doch
So viele Autos
Vor Schulbeginn
Und nach Schulschluss
Durch die Strassen
Rasen

